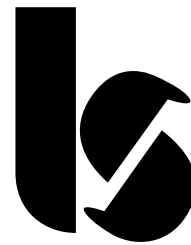


## Kategorie I a

Didaktische Konzepte:  
„Sprachunterricht“



### Teilnehmer-Schule:

Luisenschule, Mülheim a.d. Ruhr

# Frühförderkonzept für alle Schüler im Fach Deutsch

## Forder-Förder-Projekt Deutsch in der 5. Klasse

### Ziel

An der Luisenschule soll jedes Kind seine ganz persönliche Chance erhalten, eine hohe Lernleistung zu erbringen – unabhängig von der sozialen Herkunft. Deswegen sollen die Schüler in der Orientierungsstufe eine individuelle Leistungsförderung erhalten. Damit soll eine frühe Angleichung aller Schülerleistungen an gymnasiales Lernniveau erreicht werden. Leistungsentfaltung und Leistungssteigerung auch im Hinblick auf die oberen und unteren Leistungsgruppen wird so von Anfang an ins Auge gefasst. Das Kollegium will auf Basis des individuellen Förderprogramms am Ende der Orientierungsstufe eine sorgfältig begründete Schulformempfehlung geben.

Teil des Förderprogramms E.I.F.E.R (**E**rarbeitung eines **I**ndividuellen **F**örder- und **E**ntwicklungs**r**ahmens) im Regelunterricht ist das Forder-Förder-Projekt Deutsch im zweiten Halbjahr der Klasse 5, mit welchem sich die Luisenschule am Wettbewerb beteiligt hat. Kern dieses Projektes ist die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, aufgeteilt in vier Methodenbausteine: Lese- und Gliederungstechnik, Arbeit mit dem PC, schriftliche Präsentationstechnik und mündliche Präsentation. Sie werden zur Erstellung einer kleinen Facharbeit aus dem eigenen Interessengebiet sowie deren Kurzfassung als Power-Point-Vortrag benötigt.

### Von gemeinsamen und individuellen Lernplänen

Im allgemeinen Klassenlehrplan werden die Kompetenzen aufgelistet, die von den Schülern erworben werden können. Jeder Schüler besitzt aber auch ein „individuelles Talentportfolio“. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Aufkleber-Sammelheft. Für jede erworbene Kompetenz erhalten die Schüler einen vom Lehrer datierten und unterschriebenen Aufkleber, an der Luisenschule auch Kompetenzmarke genannt, für ihr Sammelheft. So besteht

### Steckbrief

Luisenschule, Städtisches Gymnasium  
An den Buchen 36  
45470 Mülheim an der Ruhr  
**Telefon:** 0208 3004690

**E-Mail:** Luisenschule@stadt-mh.de  
**Internet:** <http://www.nw.schule.de/mh/luisegym/>

**Schülerzahl:** 1116  
**Lehrerzahl:** 80

**Besonderheiten:** E.I.F.E.R ist in diesem Schuljahr in den Regelunterricht der Fächer Mathematik und Englisch ausgedehnt worden. Im mittäglichen Additum „Schulwerk“ können Schüler der Klasse 5 und 6 Lernlücken mit Hilfe von Mittel- und Oberstufenschülern und Praktikanten der Uni Duisburg-Essen ausgleichen.

**Einsender der Wettbewerbsunterlagen:**  
OStR' Elisabeth Hotze, Koordinatorin für Begabtenförderung, im Namen des Forder-Förder-Projektteams auf Initiative der Schulpflegschaftsvorsitzenden Gerda Möhring



Transparenz, welcher Schüler über welche Kompetenzen bereits verfügt. Dies ist die Basis für eine individuelle Förderung im Projektunterricht.

### Der Förderunterricht

An der Luisenschule wird der Deutschunterricht im ersten Halbjahr des 5. Schuljahres gesplittet in drei Wochenstunden Basisunterricht und zwei Wochenstunden Projektunterricht erteilt. Der Projektunterricht dient der individuellen Förderung der Schüler. In einer vierwöchigen Schnupperphase stellen zunächst die Schüler ihre Interessen vor. Auf Basis des „Schulischen Enrichment Modells (SEM)“ von Renzulli/Reis werden für jedes Kind dessen Interessensbereiche und der laut „SEM-Unterrichtsstilinventar“ optimale Unterrichtsstil ermittelt. Anschließend werden Interessengruppen mit maximal acht Schülern gebildet. Diesen wird ein Mentor zugeordnet. Parallel zur Erarbeitung der Methodenbausteine führen die Schüler eigenständig ihr Projekt durch: Sie erarbeiten eine Hausarbeit und erstellen dazu eine Kurzfassung und eine Präsentation. Gemeinsam mit seinem Mentor erarbeitet jedes Kind dazu eine Grob- und eine Feinplanung, die genau abgearbeitet werden muss. Geht es einmal bei der eigenen Arbeit nicht weiter, kann man sich zwischenzeitlich mit neuen Gruppen treffen. Abschließend präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse im festlichen Rahmen vor dem gesamten Schülerjahrgang und den versammelten Eltern. Das Forder-Förder-Projekt wird danach mit Hilfe von Schüler- und Elternfragebögen evaluiert.

### Projektbeteiligte

Da jeder der gebildeten Interessengruppen ein Mentor zugeordnet wird, ist das Forder-Förder-Projekt Deutsch sehr personalintensiv. Als Mentoren setzt die Luisenschule Fachlehrer, Referendare und Praktikanten aus den ersten beiden Fachsemestern von Lehramtsstudiengängen ein. Die Ansprache und Gewinnung der Praktikanten übernahm Dr. Karl-Rudolf Höhn, Leiter des Praktikumsbüros der Universität Duisburg-Essen. Technisch versierte Schüler der Klassen 8 und 10 sowie der Oberstufe halfen den Fünftklässlern beim Anfertigen ihrer PowerPoint-Präsentationen. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von Dr. Willy Peters, Programmdirek-

tor des CBO (Centrum voor Begaafdheidsonderzoek) Nijmegen, und Dr. Christian Fischer, Geschäftsführer des Internationalen Centrums für Begabungsforschung der Universität Münster und Leiter des Kompetenzzentrums für Individuelle Förderung des Landes NRW.

### Einbindung ins Schulprogramm

Das Forder-Förder-Projekt wurde von der Luisenschule zwischen den beiden bestehenden Projekten – Methodenschulung und Teamentwicklung nach Klippert und nach der Realschule Enger für die Sekundarstufe I sowie dem sozialtherapeutischen Lernprogramm R.I.C.K. (Rat in Chaos und Konflikten) angesiedelt. So orientiert sich die Vermittlung der Lese- und Gliederungstechnik an Methodenbausteinen Klipperts. Kinder, die tiefer liegende oder bereits verfestigte Lernblockaden zeigen, können sich an R.I.C.K. wenden.

Aus dem Forder-Förder-Projekt Deutsch entstand übrigens eine Unternehmensgründung: Die Schüler, die die Fünftklässler bei ihrer Power Point-Präsentation unterstützten, gründeten die „Firma“ Anitec, die sich um die Innen- und Außendarstellung der Schule kümmert.

### Nachtrag

Die Fördermaßnahme wurde inzwischen umfangreich erweitert.

## Für Nachahmer

Das Konzept ist speziell auf das Schulprogramm der Luisenschule zugeschnitten. Es ist sehr personalintensiv und basiert in diesem Modell auf externer Unterstützung, kann aber ausschließlich von Eltern, interessierten Lehrern und Oberstufenschülern durchgeführt werden. Lernen aus den Erfahrungen der Luisenschule können andere Schulen z.B. bei der Frage, wie man ältere Schüler für die Förderung der Fünftklässler gewinnen kann. Zurzeit entsteht ein Internetauftritt zu den Forder-Förder-Projekten auf der Seite [www.luise-foerdert.de](http://www.luise-foerdert.de).

#### Kontaktperson:

OSr' Elisabeth Hotze

E-Mail: [famhotze@aol.com](mailto:famhotze@aol.com)